

(ART) THEORY IS A PASSIONATE FICTION

Feier zu Ehren von
Susanne von Falkenhausen

8. Februar 2016, 16:00 Uhr
Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
im 1. Obergeschoß des Hauptgebäudes, Unter den Linden 6

Susanne von Falkenhausen hat das Verhältnis von Kunst, Architektur und Macht von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart grundlegend erforscht. In ihrer Lehre und Forschung wird immer wieder deutlich, dass Kunst und Kunsttheorie keine randständigen Phänomene sind, sondern Welt und Gesellschaft durchdringen und gestalten. Ihre methodischen Reflexionen haben die Disziplin selbst wie das Verhältnis von Kunstgeschichte und Visual Culture Studies neu bestimmt. Von der damit verbundenen ‚Ethik des Sehens‘ zeugt auch der intensive Austausch mit Schüler_innen, Kolleg_innen und Freund_innen in und außerhalb der Universität.

Programm

Grußworte

Prof. Dr. Kai Kappel (Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte)

Prof. Dr. Thomas Macho (Institut für Kulturwissenschaft)

Prof. Dr. em. Werner Busch

Gender und die künstlerische Form

Prof. Dr. Irene Nierhaus

Störrisch (auch: widerspenstig, schlecht gelaunt, unfügsam...) heisst auf italienisch „anarchico“ (auch: insubordinato, cocciuto...)

Prof. Dr. Kathrin Peters

Nächste Sitzung

Intermezzo:

Prof. Monica Bonvicini

Julieta Aranda

Prof. Dr. Elena Zanichelli

Prof. Dr. Hanne Loreck

Digitale Bildteppiche, Kunst und Visual Culture

Prof. Dr. Marie-Luise Angerer

Apparate des Sehens

Moderation: Prof. Dr. Ilaria Hoppe

Kammerchor des Collegium Musicum Berlin

Dirigentin: Donka Miteva

Aperitivo